

Vertragsbedingungen

im Rahmen von Verträgen, die über die Plattform www.coursespace.de

zwischen

der SMK Media UG (haftungsbeschränkt), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München HRB 282960, Steuernummer 143/181/21290 (Finanzamt München) – im Folgenden "Anbieter" –

und

den in § 2 des Vertrags bezeichneten Kunden – im Folgenden „Kunde“ – geschlossen werden.

Vorwort

Der Anbieter betreibt die Website www.coursespace.de. Auf der Website besteht die Möglichkeit zur Buchung von kostenpflichtigen Online-Seminaren. Um ein Online-Seminar buchen zu können, muss sich der Kunde auf der Website des Anbieters registrieren.

§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

(1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Anbieter und dem Kunden gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(2) Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der geordneten Lieferungen und Leistungen nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Der Kunde kann aus dem Sortiment des Anbieters Online-Seminare auswählen und diese in einem so genannten Warenkorb sammeln. Über den Button „zahlungspflichtig bestellen“ gibt er einen verbindlichen Antrag zum Kauf der im Warenkorb befindlichen Seminare ab. Vor Abschicken der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur

abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „AGB akzeptieren“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat.

(2) Der Anbieter schickt daraufhin dem Kunden eine automatische Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden nochmals aufgeführt wird. Die automatische

Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden beim Anbieter eingegangen ist und stellt keine Annahme des Antrags dar. Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe der Annahmeerklärung durch den Anbieter zustande, die mit einer gesonderten E-Mail (Auftragsbestätigung) versandt wird bzw. in dem Versand des entsprechenden Lizenzcodes oder in der Erbringung der geschuldeten Leistung liegt.

(3) Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.

§ 3 Leistungsumfang

(1) Der Kunde erhält gegen Zahlung des vereinbarten Entgelts das nicht-ausschließliche, zeitlich auf die Laufzeit des Vertrags beschränkte, nicht übertragbare und nicht unterlizenzierbare Recht zur Nutzung des Seminars im vertraglich eingeräumten Umfang. Die vertragsgemäße Nutzung bezieht sich insbesondere auf die kurszugehörigen Videos, Vertiefungsfragen und zusätzlichen Unterlagen.

(2) Einen bestimmten Schulungs- oder Lernerfolg schuldet der Anbieter nicht.

(3) Das Angebot an Online-Seminaren wird vom Anbieter fortlaufend aktualisiert und erweitert. Trotz sorgfältiger Planung können im Einzelfall inhaltliche Änderungen notwendig werden. Der Anbieter behält sich das Recht vor, notwendige inhaltliche und methodische Anpassungen bzw. Abweichungen von der Seminarbeschreibung vorzunehmen, soweit diese das Thema und den Gesamtcharakter des betroffenen Online-Seminars nicht wesentlich verändern.

(4) Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu dekompileieren.

(5) Der Kunde ist nicht berechtigt, die ihm übergebenen Lizenzcodes unternehmensfremden Dritten zu überlassen. Insbesondere ist es ihm nicht gestattet, die Software zu veräußern, zu vermieten oder in sonstiger Weise unterzulizenzieren oder die Software öffentlich wiederzugeben oder zugänglich zu machen.

(6) Verstößt der Kunde gegen eine der vorstehenden Bestimmungen, werden sämtliche im Rahmen dieses Vertrags erteilten Nutzungsrechte sofort unwirksam und fallen automatisch an den Lizenzgeber zurück. In diesem Fall hat der Kunde die Nutzung der Software unverzüglich und vollständig einzustellen; sämtliche Lizenzcodes verlieren ihre Gültigkeit.

§ 4 Laufzeit und Kündigung

(1) Der Vertrag wird auf die Dauer von einem Jahr geschlossen.

(2) Nach dem Erwerb einer Seminarlizenz hat der Kunde ein Jahr Zeit, den Online-Lehrgang abzuschließen und ein entsprechendes Zertifikat zu erhalten. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Daten des Kursteilnehmers gelöscht und der Lizenzcode verliert seine Gültigkeit.

§ 5 Gewährleistung

(1) Der Anbieter erbringt die vertraglichen Leistungen frei von Sach- und Rechtsmängeln. Der Kunde ist verpflichtet, jeglichen Mangel dem Lizenzgeber unverzüglich schriftlich unter

detaillierter Beschreibung des Mangels anzuzeigen. Treten beim Kunden reproduzierbare Mängel auf, wird der Anbieter diese innerhalb einer angemessenen Frist nach seiner Wahl durch Nachbesserung oder Neulieferung beheben. Gelingt es dem Anbieter trotz wiederholter Bemühungen nicht, den Mangel zu beheben, richtet sich die Gewährleistung, soweit nachfolgend keine abweichende Regelung getroffen ist, nach den gesetzlichen Vorschriften.

(2) Die verschuldensunabhängige Haftung für bereits bei Vertragsabschluss vorhandene Mängel gemäß § 536a Abs. 1 Alt. 1 BGB ist ausgeschlossen, außer bei arglistigem Verschweigen des Mangels durch den Anbieter.

(3) Für Mängel, die nicht in den Verantwortungsbereich des Anbieters fallen, wird keine Gewährleistung übernommen, insbesondere nicht für Mängel aufgrund von

- unsachgemäßer oder vertrags- oder rechtswidriger Nutzung der Leistungen des Lizenzgebers oder der Drittanbieter,
- Fehlern und Störungen, die durch Dritte oder Fremdeinwirkung (Viren, Würmer, Trojaner) verursacht werden,
- Hardware, Kommunikationsmitteln, Peripherie- oder sonstigen Geräten des Lizenznehmers oder Dritter oder aufgrund von Wartungsversäumnissen des Lizenznehmers.
- Dateneingabefehlern des Kunden.

(4) Gewährleistungsansprüche des Anbieters verjähren innerhalb einer Frist von einem Jahr nach der letzten Leistung des Anbieters, es sei denn, der Lizenzgeber haftet unbeschränkt.

(5) Der Anbieter ist nicht verantwortlich für einen Verzug oder die Nichterfüllung einer Verpflichtung nach dieser Vereinbarung aufgrund von unvorhersehbaren Ereignissen, die nach dem Datum des Inkrafttretens dieser Vereinbarung entstehen und die außerhalb seiner angemessenen Kontrollierbarkeit liegen, wie Streiks, Blockaden, Krieg, Terrorismus, Aufstände, Naturkatastrophen, Epidemien („Höhere Gewalt“), wenn der Anbieter nicht in der Lage ist, die Höhere Gewalt zu angemessenen Kosten zu verhindern oder zu beseitigen. In diesem Fall

werden die Parteien für die Dauer der Höheren Gewalt einschließlich einer angemessenen Anlaufphase von ihren gegenseitigen Leistungspflichten hinsichtlich des betroffenen Leistungsteils frei. Verbindliche Termine verschieben sich entsprechend.

§ 6 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbegrenzt für die von ihm einschließlich seinen gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schäden, bei Arglist, bei Nichteinhaltung einer übernommenen Garantie, wegen der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, und nach dem Produkthaftungsgesetz.

(2) Im Übrigen haftet der Anbieter wie folgt:

a) Bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung haftet der Anbieter nur bei Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten und nur soweit der Schaden vorhersehbar war und mit einem

Schaden der vorliegenden Art typischerweise gerechnet werden musste, in dem unter nachfolgendem lit. b) bestimmten Umfang. Wesentlich sind solche Vertragspflichten, deren Beachtung notwendige Voraussetzung für die Durchführung des Vertrags ist, oder deren Verletzung die Zweckerreichung des Vertrags gefährdet und der Vertragspartner berechtigterweise auf die Einhaltung der betroffenen Pflicht vertrauen durfte.

b) Die Parteien sind sich einig, dass der vorhersehbare vertragstypische Schaden der hälftigen Gesamtvergütung entspricht. Die Haftung für sonstige mittelbare oder Folgeschäden und entgangenen Gewinn ist hierbei ausgeschlossen. Ein Mitverschulden des Kunden ist auf die Höhe eines etwaigen Schadensersatzanspruches anzurechnen.

c) Für fahrlässig verursachte Datenverluste haftet der Anbieter nur auf den typischen Wiederherstellungsaufwand, der bei regelmäßiger und gefahrensprechender Datensicherung durch den Kunden für die Wiederherstellung erforderlich gewesen wäre, soweit nicht die Datensicherung ausdrücklicher vertraglicher Bestandteil der bestellten Leistung ist.

(3) Über die Anerkennungsfähigkeit über die Plattform ausgestellter Kenntnissnachweise entscheidet die zuständige Rechtsanwaltskammer. Da es sich bei dem Angebot des Anbieters um den ersten asynchronen Online-Lehrgang dieser Art handelt, übernimmt der Anbieter, soweit in den Abs. 4 bis 7 nichts anderes bestimmt ist, keine Haftung dafür, dass ausgestellte Kenntnissnachweise von der zuständigen Rechtsanwaltskammer akzeptiert werden.

(4) Weist eine Rechtsanwaltskammer einen vom Anbieter ausgestellten und vom Kunden eingereichten Kenntnissnachweis zurück, hat der Kunde den Anbieter umgehend hiervon in Kenntnis zu setzen. Der Kunde hat die zur Überprüfung des Vorgangs erforderlichen Daten und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, insbesondere das betreffende Schreiben der Rechtsanwaltskammer.

(5) Der Anbieter nimmt sodann mit der betreffenden Rechtsanwaltskammer Kontakt auf und reicht bei Bedarf weitere Unterlagen ein, um auf eine Anerkennung des Kenntnissnachweises hinzuwirken. Der Anbieter wird hierzu sowohl vom Kunden bevollmächtigt.

(6) Verweigert die Rechtsanwaltskammer die Anerkennung dennoch endgültig, steht dem Kunden im Hinblick auf die betroffene Einzellizenz ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, bestehen hinsichtlich einer verweigerten Anerkennung nicht.

§ 7 Datenschutz

(1) Der Anbieter als Verantwortliche Stelle erfüllt seine datenschutzrechtlichen Informationspflichten durch Bereitstellung seiner Datenschutzhinweise. In der Datenschutzhinweise des Lizenzgebers, abrufbar unter <https://coursespace.de/datenschutz>, sind die Einzelheiten der Verarbeitung personenbezogener Daten beschrieben. Zusätzlich können sie per E-Mail, telefonisch oder postalisch unter den im Impressum aufgeführten Angaben als digitales Dokument oder in Papierform angefordert werden.

(2) Beide Vertragsparteien werden die anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten, insbesondere die im Zusammenhang mit dem Vertrag eingesetzten Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit verpflichten. Die Parteien werden alle technischen und organisatorischen Maßnahmen treffen, die erforderlich sind, Datenschutz und Datensicherheit in ihrem Verantwortungsbereich zu gewährleisten.

(3) Verarbeitet der Anbieter im Rahmen der vertraglichen Leistungen personenbezogene Daten des Kunden im Auftrag, ist der Lizenzgeber Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 4 Ziff. 8 DSGVO. Die Vertragsparteien werden in diesem Fall einen gesonderten Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO, § 62 BDSG abschließen.

§ 8 Widerrufsbelehrung

I. Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns – SMK Media UG (haftungsbeschränkt), Karlsplatz 3, 80335 München – mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

II. Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

III. Verzicht auf das Widerrufsrecht

Gemäß § 356 Absatz 5 BGB kann das Widerrufsrecht bei einem Vertrag über die Lieferung von nicht auf einem körperlichen Datenträger befindlichen digitalen Inhalten erlöschen, wenn der Unternehmer mit der Ausführung des Vertrages begonnen hat und nachdem der Verbraucher 1. ausdrücklich zugestimmt hat, dass der Unternehmer mit der Ausführung des Vertrags vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, und 2. der Verbraucher seine Kenntnis davon bestätigt hat,

dass er durch seine Zustimmung mit Beginn der Ausführung des Vertrags sein Widerrufsrecht verliert.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und den Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbes. des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Anbieter der Sitz des Anbieters.

(3) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

SMK Media UG • Karlsplatz 3 • 80335 München

SMK Media UG (haftungsbeschränkt)
Karlsplatz 3
80335 München
support@coursespace.de

Widerrufsformular

(Fundstelle: BGBL I 2023, S. 3665)

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren Erbringung der folgenden Dienstleistung (*):

Bestellt am (*) /erhalten am (*):

Name des/der Verbraucher(s):

Anschrift des/der Verbraucher(s):

Unterschrift des/der Verbraucher(s):
(nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum:

(*) Unzutreffendes streichen.